

REFERENCES

- Auslander, R. (1998). *Chas Feniksa: Vybrani virshi*. Uporiadkuvannia, vstupna stattia i pereklad Petra Rykhla. Chernivtsi: Molodyj bukovynets'.
- Birkmeyer, J. (2006). Metaphern des Holocaust. Lyrisches erinnert in Rose Ausländers Werk. In *Rose Ausländer: sprachmächtige Zeugin des 20. Jahrhunderts. Berliner Symposion 2002* (9–23). Köln: Rose Ausländer-Stiftung.
- Birkmeyer, J. (Hrsg.). (2008). *“Blumenworte welkten”*. *Identität und Fremdheit in Rose Ausländers Lyrik*. Bielefeld: Aisthesis.
- DUDEN. Retrieved from https://www.duden.de/rechtschreibung/Stern_Gestirn_Zeichen_Fleck_Holz, A. (1991). Revolution der Lyrik. In W. Kißling (Hrsg.), *Deutsche Dichtung in Epochen. Ein literaturgeschichtliches Lesebuch* (490–491). Stuttgart: J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung.
- Oestersandfort, Ch. (2012). Mohn. In G. Butzer, J. Jacob (Hrsg.), *Metzler Lexikon literarischer Symbole* (272–273). Stuttgart, Weimar: Verlag J.B. Metzler.
- Rose Ausländer*. (2019, June 12). Retrieved from https://de.wikipedia.org/wiki/Rose_Ausländer
- Rychlo, P. (2019, December 7). *Rose Ausländers Leben und Dichtung*. “Ein denkendes Herz, das singt”. Retrieved from http://www.literaturepochen.at/exil/lecture_5051.pdf
- Trakl, G. (2019, April 3). *Melancholie des Abends*. Retrieved from <https://gutenberg.spiegel.de/buch/gedichte-9943/7>
- Wahrig, G. (2000). *Deutsches Wörterbuch*. Neu herausgegeben von Dr. Renate Wahrig-Burfeind. Mit einem “Lexikon der deutschen Sprachlehre”. Gütersloh/München: Bertelsmann Lexikon Verlag.
- Wallmann, J. P. (1993). Nachwort. In *R. Ausländer “Wir ziehen mit den dunklen Flüssen. Gedichte 1927–1947”*. Fischer Taschenbuch Verlag.

Kachan, Bogdana
Nationale Jurij-Fedkowskytsch-Universität Tscherniwzi

SYNONYME UND ANTONYME IN DER FACHSPRACHE DER PSYCHOLOGIE

У статті проаналізовані явища синонімії і антонімії у німецькій фаховій мові психології на матеріалі словників. Описано структуру та семантику синонімів терміносистеми психології. Встановлено, що синонімічні пари утворюють: інішомовні слова з автохтонними словами; інішомовні слова з інішомовними словами; автохтонні слова. Серед синонімів виокремлено повні та часткові, визначені синонімічні категоризовано за семантичними підкласами. Антонімічні пари терміносистеми психології розмежовано на контрарні, контрадикторні та векторні.

Ключові слова: термін, синонім, антонім, фахова мова психології, денотат.

The article deals with the phenomenon of synonymy and antonymy in the German language for specific purposes of psychology based on dictionaries according to semantic and structural-semantic features.

Lexical unit as a key element of terminology is characterized by the ability to constantly change (structurally or semantically) according to scientific needs. A sign of linguistic items is especially evident in such phenomena as synonymy and antonymy, in particular in the German language for specific purposes of psychology.

The relevance of this study lies in the lack of study of the peculiarities of the paradigmatic relations, in particular, the functioning of synonymous and antonymy of terminologies, part psychological terminology system.

According to the results of the conducted research, it can be argued that the German terminological system of psychology inherent in the phenomena of synonymy and antonymy, due to intra - and extralinguistic factors. The consequence of the influence of these factors is a violation of the uniformity of the subject-conceptual relationship, the emergence of the possibility of a different name of denotata, as well as an increase in the number of borrowings in the German language of for specific purposes of psychology. A characteristic feature of the German terminology of psychology is the presence of Latin and English borrowings that work in parallel with the autochthonous nominations. Among synonyms, it is possible to allocate full and partial synonyms, synonymic series with different quantity of components which are divided into semantic subclasses. Also, the study revealed antonymy pairs, among which contrary, contradictory and vector antonyms.

We consider the analysis of the phenomena of polysemy and homonymy in the German terminology of psychology to be a promising direction for further research.

Key words: *term, synonym, antonym, language for specific purposes, denotata.*

Die Vertiefung der wissenschaftlichen Erkenntnisse über sprachliche und außersprachliche Phänomene, die zur Bereicherung und Erweiterung von Fachsprachen beitragen, ermöglicht es, neue Trends und Gesetzmäßigkeiten vom Entstehen und der Verwendung von terminologischen Einheiten zu etablieren. Die lexikalische Begriffseinheit als zentrales Element der Terminologie wird nicht nur durch die Zugehörigkeit zu einem bestimmten terminologischen System; das Vorhandensein von Definitionen (Bezeichnungen); Eindeutigkeit innerhalb eines Fachsprachenbereiches; Genauigkeit; stilistische Neutralität; Mangel an Expressivität, Bildhaftigkeit, subjektiv-evaluative Schattierungen charakterisiert, sondern auch durch die ständige Änderungsfähigkeit (strukturelle oder semantische) entsprechend den wissenschaftlichen Bedürfnissen beurteilt (Turchyn, 2004). Dieses Kennzeichen des Begriffs Fachsprache manifestiert sich besonders in Phänomenen wie Synonymen und Antonymen.

Die Aktualität dieser Studie beruht auf der bislang rudimentären Forschung der Besonderheiten von dem Schaffen paradigmatischer Beziehungen, insbesondere dem Funktionieren synonymischer und antonymischer Termineinheiten in der modernen deutschen Fachsprache der Psychologie.

Ziel des vorliegenden Artikels ist es, die paradigmatischen Beziehungen zu analysieren, die in der deutschen Fachsprache der Psychologie auftreten, und insbesondere in der Untersuchung von Phänomenen der Antonymie und Synonymie innerhalb der oben genannten Fachsprache.

Gegenstand der Studie sind 1200 Begriffe der deutschen Fachsprache der Psychologie, die stichprobenartig aus modernen Fachwörterbüchern ausgewählt wurden (Fröhlich, 2010; Peters, 2017; Kijko, Malejko, 2019).

Die Hauptintention der Studie besteht darin, die Ursachen von Antonymie und Synonymie in der Fachsprache der Psychologie zu bestimmen und die charakteristischen Merkmale der synonymischen und antonymischen Begriffe zu beschreiben.

Die deutsche Fachsprache der Psychologie entwickelt sich ständig weiter und wird besonders unter heutigen Bedingungen durch neue Begriffen erweitert. Das fördert wiederum die Errichtung der paradigmatischen Beziehungen innerhalb des Fachbegriffssystems.

Die Synonyme in der Terminologie sind Begriffe, die sich auf den gleichen Denotat beziehen, aber konzeptionelle Unterschiede haben – und sich auch durch die Semantik der wortbildenden Elemente – die Etymologie, ihre Aktualität und die Merkmale des Funktionierens etc. unterscheiden (Zanizdra, 2008, S. 7–10).

Mit der Forschung der Synonymie in der modernen Linguistik beschäftigten sich u.a. Danilenko, Leichik, Piotrovskii und Stepanova. Die Synonymie in der Terminologie ist jedoch ein besonderes Phänomen und die Meinungen der Wissenschaftler bezüglich deren Existenz sind geteilt (Lejchyk, 1973, S. 103–107). Einige betrachten diese als unerwünschtes Phänomen, andere als unvermeidlich in allen Phasen der Entwicklung der Terminologie, weil diese Teil der Allgemeinsprache ist und sich daher natürlich nach den Gesetzen entwickelt, die der Sprache im Ganzen entsprechen (Shkolna, 2013). Ahmanova und Reformatskii sind der Ansicht, dass es keinen signifikanten Unterschied zwischen allgemeinsprachiger und fachlicher oder terminologischer Synonymie gibt (Shkolna, 2013). Dabei wird die Synonymie als charakteristisches Merkmal der literarischen Sprache, als natürliches Phänomen deren Entwicklung und deren Verbreitung in der Terminologie, als Subsystem der literarischen Sprache, logisch betrachtet (Turchyn, 2004).

Terminologische Synonyme definieren dasselbe Konzept innerhalb des jeweiligen Fachbegriffssystems, haben identische Werte und keine semantischen, stilistischen und emotionell-expressiven Schattierungen, die für allgemeinsprachige lexikalische Synonyme typisch sind. Die semantische Identität der Synonyme bestimmt deren gleichberechtigte Position in der Synonymreihe und die vollständige Austauschbarkeit im wissenschaftlichen Text.

Laut Ahmatova und Danilenko sind terminologische Synonyme in der Terminologie unentbehrlich, weil jedes davon einen wissenschaftlichen Wert hat, da es den Inhalt des Konzepts auf unterschiedliche Weise offenbart (Turchyn, 2004, S. 67).

Alefrenko unterscheidet in der modernen Lexikologie drei Hauptansätze zur Forschung der Synonymie - denotativer (Reformatskii, Komlev), signifikativer (Budagov, Novikov) und struktureller (Bulachowskii, Apresian) (Alefrenko, 2007, S. 217). Im ersten Ansatz wird die Synonymität von Wörtern durch deren denotative

Gemeinsamkeit bestimmt. In diesem Fall werden alle Wörter zu Synonymen, die in verschiedenen Kontexten die gleiche Realie nennen. Dementsprechend ist die lexikalische Synonymie die Bezeichnung desselben Denotats mit verschiedenen Wörtern, die benachbarte (Kreuz-) Begriffe ausdrücken (Alefrenko, 2007, S. 218).

Die terminologische Synonymie hat im Gegensatz zu den gebräuchlichen Eigenschaften andere eigene Eigenschaften. In der Allgemeinsprache beziehen sich Synonyme hauptsächlich auf den gegenständlichen, denotativen Wert und in der Terminologie auf das Konzept, das Signifikat. Signifikative Gruppen oder Synonymreihen spiegeln den aktuellen Zustand des Fachbegriffssystems wieder (Kryzhanovskaia, Symonenko, 1987, S. 129). Die Synonyme, die zu diesen Reihen gehören, werden verwendet, um dasselbe Konzept zu definieren. Die Synonymbegriffe haben keine zusätzlichen Bedeutungen und erfüllen keine stilistischen Funktionen (Tolykyna, 1970, S. 61). Die Besonderheit der Synonymie in der Fachsprache ist das Fehlen emotional-expressiver und bewerteter Oppositionen (Turchyn, 1979, S. 6).

In der gegenwärtigen deutschen Fachsprache der Psychologie gibt es eine erhebliche Anzahl von Synonymen (25, 4 % der gesamten Stichprobe), deren Entstehung durch intra- und extralinguistischer Faktoren verursacht wird. Die rasche Entwicklung der Wissenschaft wird beispielweise von der Entstehung neuer Konzepte begleitet und führt zu der Notwendigkeit, eine genauere Nominierung zu erreichen. Dazu kommen die Nichtunifizierung der Terminologie, sowie die parallele Verwendung von autochthonen und entlehnten Begriffen. Die Notwendigkeit der sprachlichen Einsparung fördert die Entstehung von Synonymen, die Nominierung desselben Sachverhalts von verschiedenen Forschungseinrichtungen und analysiert das Vorhandensein von veralteten Bezeichnungen, die parallel zu den neuen Nominierungen existieren.

Jede Fachsprache hat bestimmte Besonderheiten von synonymischen Beziehungen, die durch Eigentümlichkeit deren Bildung und Struktur verursacht werden. Dabei wird in der Anfangsphase der Normierung des Terminusystems die größte Anzahl von Synonymen erkannt (Danylenko, 1977, S. 73).

Da die Synonyme die Begriffe abhängig von intra- und extralinguistischen Faktoren bezeichnen, sind die synonymischen Begriffe der Psychologie nach zwei Merkmalen klassifiziert, nach semantischen und strukturell-semantischen.

Nach dem semantischen Kennzeichen werden die synonymischen Begriffe in vollständige (Dubletten) Begriffe, partielle Begriffe und relative Begriffe eingeteilt, nach strukturell-semantischen Merkmalen werden sie in verschiedene und variative unterteilt. Die vollständigen Synonyme sind völlig identisch mit deren semantischer Zusammensetzung (Lejchyk, 1973, S. 104), das heißt, die haben keine differentiellen Merkmale, z. B.: *Latenzperiode* – *Latenzphase* – *Latenzzeit* (*латентний період, фаза розвитку, під час якої психофізичне дозрівання стоїть на місці*); *Personwerden* – *Personalisation* (*персоналізація*); *Platzangst* – *Agarophobia* (*боязнь відкритих місць*).

Dublettsynonymie ist bei den Namen von Krankheiten, Syndromen und Symptomen weit verbreitet. Da deren Anzahl ziemlich groß ist, kann eine Bezeichnung als generisch für andere Arten verwendet werden. Zum Beispiel: *Personenverkenpfung* (порушення ідентифікації з іншими людьми); *Personenwahrnehmung* (сприйняття людини); *Personenwürde* (особиста гідність).

Wie die Analyse des Materials demonstriert, wird die Wahl des Synonymbegriffs durch außersprachliche Faktoren bestimmt. In der deutschen Fachsprache existieren parallel entlehnte (englische, lateinische etc.) und autochthone deutsche Begriffe, z. B.: *Scheinpräparat – Placebo* (плацебо); *Scheinbekanntschaft – Deja-vu-Erlebnis* (ефект дежав'ю); *Schlaftherapie – Narkotherapie* (наркотерія); *Abirrung – Perversion* (збочення, незалежний компонент потягу); *Ablutomanie – Waschzwang* (хвороблива пристрасть до умивання); *ambitiöse Agriothymie – Eroberungswut* (спрага до завоювань).

Aus dem Korpus wird deutlich, dass in der modernen deutschen Fachsprache der Psychologie lateinische und englische Begriffe zu 38 % vorherrschen.

Partielle Synonyme stimmen teilweise mit deren Werten überein und diene dazu, etwas planbares, gleichartiges oder einen Teil davon zu bezeichnen, beispielsweise *Schulangst – Schulkrankheit* (страх перед школою – шкільна хвороба); *Schwankungsbereich – Streuungsbreite* (сфера коливання – діапазон розсіяння).

Golovin und Kobrin unterscheiden syntaktische Synonyme, d. h. die syntaktischen Konstruktionen, die nach der Struktur korreliert sind und mit dem Wert zusammenfallen. In diesem Fall sprechen sie von drei Gruppen syntaktischer Synonyme (Golovin, 1987, S. 55–56):

1) synonymische Gruppe “Wort – Begriff”, zum Beispiel *Affektmenschen – emotive Psychopathen* (емоційні психопати), *Trunkenheit – gewöhnlicher Alkoholrausch* (алкоголізм);

2) synonymische Gruppe “Phrase – Phrase”, zum Beispiel *ängstliche Manie – depressive Manie* (депресивна манія), *ängstlich-ekstatische Wahnsynchose – Angst-Glücks-Psynchose* (екстатичний психоз);

3) synonymische Gruppe “Vollform – Kurzform des Begriffs”, zum Beispiel *Blitz-Nick-Salaam-Krämpfe – BNS-Krämpfe* (епілептичні напади у дитячому віці); *Demenz vom Alzheimer-Typ – DAT* (хвороба Альцгайма).

In der analysierten Anzahl der Komponenten der synonymischen Reihe kann man Folgendes feststellen: die mit zwei Komponenten (*Einbildungskraft – Phantasie* (фантазія), *Mitnahmeselbstmord – Suizid* (самогубство)); die mit drei und mehr Komponenten (*Adipositas – Obesität – Fettsucht* (ожиріння), *Einfühlung – inneres Mitmachen – Empathie* (емпатія)).

Die hervorgehobenen synonymischen Reihen lassen sich in folgende semantische Unterklassen unterteilen: 1) Substantive für Bezeichnung der Symptome und Zustände: *Zweigeschlechtlichkeit – Bisexualität (бісексуальність)*; 2) Substantive für die Bezeichnung der Krankheiten: *Spaltungssirresein – Schizophrenie (шизофренія), soziale Phobie – Menschenscheu (страх перед людьми)*; 3) Substantive für die Bezeichnung psychischer Phänomene und Methoden: *Seelenarzt – Psychologe (психолог)*; 4) Adjektive, die die Eigenschaften von Symptomen, Krankheiten und Bedingungen bezeichnen: *wahnhaft – paranoid (параноїдальний)*.

Die Frage der Antonymie in der Terminologie wurde von Halai, Danilenko, Shkolna, Struganez und anderen erforscht (Halai, 2015; Shkolna, 2013; Danylenko, 1977; Struganez, 2016). Antonymie in der Terminologie wird verwendet, um die äußersten Punkte des Terminsystems zu bezeichnen und dessen Fähigkeiten zu identifizieren (Halai, 2015).

Tsimbal betont, dass Antonymie als paradigmatisches Phänomen das Terminologiesystem nicht so erschwert, wie Synonymie, Polysemie oder Homonymie (Tsimbal, 2007). Ufimzeva betrachtet Antonymie "als Manifestationen des gleichen Phänomens mit diametral entgegengesetzten Vorschlägen" (Ufimceva, 1968, S. 84). Aufgrund ihrer Polarität sind Antonyme in der Lage, ein Element der Regelmäßigkeit in die Bildung des Terminbereichs zu bringen. In der deutschen Fachsprache der Psychologie ist Antonymie nicht so weit verbreitet wie Synonymie (1,8 % der gesamten Stichprobe). Ein Teil der festgestellten Antonyme haben verschiedene Wurzeln (*Vernunft – Verrücktheit, Missbrauch – Zuneigung*), andere haben eine gemeinsame primäre Komponente und unterscheiden sich durch die bestimmenden Komponenten (*abwesend – anwesend, unbegrenzt – begrenzt, bedingter Reflex – unbedingter Reflex*). Unter den registrierten antonymischen Paaren sind drei Gruppen der Antonyme festgestellt: konträre (*absoluter Wert – mittlerer Wert – zulässiger Wert*), kontradiktorische (*flexible – inflexible, unbegrenzt – begrenzt, bedingter Reflex – unbedingter Reflex*) und vektorische (*abwesend – anwesend*).

Die durchgeführte Analyse bestätigt, dass es im psychologischen Begriffssystem verzweigte synonymische und antonymische Beziehungen gibt. Unterschiedliche Synonymbeziehungen sind eine der Möglichkeiten, die deutschsprachige Terminologie der Psychologie als ganzheitliches System lexikalisch-semantisch zu strukturieren. Das Vorhandensein einiger nomineller Einheiten für die Bezeichnung eines Begriffs zeugt von der ständigen Entwicklung der Fachsprache. Die folgenden Arten von Synonymen wurden identifiziert: Einwort-Begriff-Dubletten, begriffssyntaktische Synonyme, definitive Synonyme und stilistische Synonyme. Absolute Synonyme, die in semantisch emotionaler Färbung und Kombinierbarkeit vollständig übereinstimmen, sind keine Frequenzsynonyme. Teilsynonyme herrschen vor.

Ein charakteristisches Merkmal der deutschen Fachsprache der Psychologie ist das Vorhandensein von lateinischen und englischen Entlehnungen, die parallel zu den autochthonen Nominierungen existieren.

Hinsichtlich der Synonyme können vollständige und Teilsynonyme unterschieden werden. Synonymreihen mit der unterschiedlichen Anzahl von Komponenten werden gebildet und in semantische Unterklassen unterteilt.

Auch Antonympaare wurden während der Studie identifiziert. Mit Hilfe der Antonymie wird in der psychologischen Terminologie die Nominierung von Konzepten mit entgegengesetzter semantischer Bedeutung durchgeführt. Dadurch wird es ermöglicht, assoziative Verbindungen der terminologischen Einheit einzustellen. Im analysierten Korpus der Termini werden Oppositionen nach semantischen Beziehungen bestimmt: Kontra-, Vektor- und kontradiktore Antonyme (1,8 % der gesamten Auswahl).

Als vielversprechende Richtung einer weiteren Forschung betrachten wir die Studie der Phänomene der Polysemie und Homonymie in der deutschsprachigen psychologischen Terminologie.

LITERATUR

- Алефиренко, Н. Ф. (2007). *Теория языка. Вводный курс* [учебное пособие для студентов филологических специальностей высших учебных заведений]. Москва: Издательский центр "Академия".
- Головин, Б. Н., Кобрин, Р. Ю. (1987). *Лингвистические основы учения о терминах*. Москва: Высшая школа.
- Галай, Т. М. (2015). Явище синонімії та нтонімії в корпусі метафоричних термінів АФМГ. В *Філологія і лінгвістика у сучасному суспільстві*. Матеріали II Міжнародної науково-практичної конференції, Львів, 30 - 31 жовтня 2015 р. (с. 103-106).
- Даниленко, В. П. (1977). *Русская терминология: Опыт лингвистического описания*. Москва: Наука.
- Заніздра, Н. О. (2008). Явище синонімії в українській термінології. *Вісник КДПУ імені Михайла Остроградського*, 2 (49), 7-10.
- Кійко, С. В., Малейко, А. І. (2019). *Німецько-український словник психологічної термінології: близько 16 000 термінів і терміносполук*. Чернівці: Чернівецький національний університет імені Юрія Федьковича.
- Крижановская, А. В., Симоненко, Л. А. (1987). *Актуальные проблемы упорядочения научной терминологии*. Киев: Наукова думка.
- Лейчик, В. М. (1973). Терміни-синоніми, еквіваленти, варіанти. *Актуальные проблемы лексикологии у словообразования*, 2, 103-107.
- Струганець, Ю. Б. (2016). Синонімічні та антонімічні відношення у футбольній термінології. *Лінгвістичні дослідження [Збірник наукових праць ЧНПУ ім. Г. С. Сковороди]*, 44, 193-199.

- Толикина, Е. Н. (1970). Некоторые лингвистические проблемы изучения термина. В *Лингвистические проблемы научно-технической терминологии* (с. 53-66). Москва: Наука.
- Турчин, В. М. (1979). *Проблема синонимии и терминосистемах биологии и медицины немецкого языка* (Автореферат кандидатской диссертации). Львовский государственный университет имени Ивана Франка, Львов.
- Турчин, В. М. (2004). *Прагматика наукового терміна*. Івано-Франківськ: Факел.
- Уфимцева, А. А. (1968). *Слово в лексико-семантической системе языка*. Москва: Наука.
- Цимбал, Н. Л. (2007). *Сучасна українська термінологія органічної хімії*. Умань: РВЦ "Софія".
- Школьна, Н. О. (2013). *Синонімія і антонімія сучасної німецької фахової мови промислової автоматизації*. Взято з <https://naub.oa.edu.ua/2013/synonimiya-i-antonimiya-suchasnoji-nimetskoji-fahovoji-movy-promyslovoji-avtomatyzatsiji/>
- Fröhlich, Werner D. (2010). *Wörterbuch Psychologie*. München: dtv.
- Peters, U. H. (2017). *Lexikon. Psychiatrie. Psychotherapie. Medizinische Psychologie*. Elsevier GmbH.

REFERENCES

- Alefirenko, N. F. (2007). *Teoriia iazyka. Vvodnyi kurs: uchebnoe posobyе dlya studentov fylologicheskyykh spetsyalnostey vysshyykh uchebnykh zavedeniy*. Moskva: Izdatelskii centr "Akademiia".
- Golovyn, B. N., Kobryn, R. Iu. (1987). *Lingvysticheskiye osnovy ucheniia o terminax*. Moskva: Vysshaya shkola.
- Halai, T. M. (2015). Iavyshche synonymii ta antonimii v korpusi metaforychnykh terminiv AFMH. V *Filologiiia i lingvistyka v suchasnomu suspilstvi*. Materialy II Mizhnarodnoi naukovo-praktychnoi konferentsii, Lviv, 30 - 31 zhovtnia 2015 r. (s. 103–106).
- Danylenko, V. P. (1977). *Russkaia termynologiiia: Opyt lingvisticheskogo opisaniia*. Moskva: Nauka.
- Zanizdra, N. O. (2008). Iavyshhe synonymiyi v ukrayinskij terminologii. *Visnyk KDPU imeni Myhajla Ostrogradskogo*, 2 (49), 7–10.
- Kijko, S. V., Malejko, A. I. (2019). *Nimecko-ukrainskyi slovnyk psykologichnoi terminologii: blyzko 16 000 terminiv i terminopoluk*. Chernivtsi: Chernivetskyi nationalnyi universytet imeni Iuriiia Fedkowycha.
- Kryzhanovskaya, A. V., Symonenko, L. A. (1987). *Aktualnye problemy uporiadocheniia nauchnoi termynologii*. Kyiv: Naukova dumka.
- Lejchyk, V. M. (1973). Terminy-synonimy, ekvivalenty, varianty. *Aktualnye problemy lekpsykologii slovoobrazovaniia*, 2, 103–107.
- Struganez, Iu. B. (2016). Synonymichni ta antonimichni vidnoshennia u futbolnii terminologii. *Lingvistychni doclidzennia: [Zbirnyk naukovykh prats ChNPU im. H. S. Skovorody]*, 44, 193–199.

- Tolikina, E. N. (1970). Nekotorye lingvisticheskie problemy izuchenija termina. V *Lingvisticheskie problemy nauchno-tehnicheskoy terminologii* (s. 53-66). Moskva: Nauka.
- Turchyn, V. M. (1979). *Problema synonymii v termynosystemax biologii i medycyni nemetskogo yazyka* (Avtoreferat kandidatskoy dissertatsii). Lvovskiy gosudarstvenniy universitet imeni Ivana Franka, Lvov.
- Turchyn, V. V. (2004). *Pragmatyka naukovogo termina*. Ivano-Frankivsk: Fakel.
- Ufymceva, A. A. *Slovo v leksyko-semanticheskoj systeme yazyka*. Moskva: Nauka.
- Tsimbal, N. L. (2007). *Suchasna ukrainska terminologija organichnoii chimii*. Uman: RVZ "Sofiiia".
- Shkolna, N. O. (2013). *Synonimiia i antonimiia suchasnoyi nimeckoi fahovoi movy promyslovoi avtomatyzaciyi*. Retrieved from <https://naub.oa.edu.ua/2013/synonimiya-i-antonimiya-suchasnoji-nimetskoji-fahovoji-movy-promyslovoi-avtomatyzatsiji/>
- Fröhlich, Werner D. (2010). *Wörterbuch Psychologie*. München: dtv.
- Peters, U. H. (2017). *Lexikon. Psychiatrie. Psychotherapie. Medizinische Psychologie*. Elsevier GmbH, Deutschland.

Krepel, Vira
Nationale Linguistische Universität Kyjiw

DIE KATEGORIE DER TEMPORALITÄT DES DEUTSCHEN SATZES

Стаття присвячена актуальним питанням синтаксису німецького речення, зокрема категорії темпоральності. Аналізуються дефініції та основні функції німецького речення як складної одиниці синтаксичного рівня. Розглядаються категорії, що складають синтаксичну парадигму простого речення, це категорія комунікативної інтенції, категорія ствердження/заперечення та категорія предикативності, яка є багатовимірною і через яку реалізується категорія темпоральності. Описується структура категоріальної семантики дієслова, в якій виділяються темпоральна, модальна та аспектуальна сема, та визначаються лексико-граматичні засоби реалізації категорії темпоральності німецького речення.

Ключові слова: *категорія часу, синтаксична парадигма німецького речення, категорії німецького речення, предикативність, категоріальна семантика дієслова, темпоральна сема, модальна сема, аспектуальна сема, засоби вираження темпоральності.*

The article is dedicated to topical issues of the syntax of a German sentence, categorie of temporality in particular. Definitions and main functions of a German sentence as a complicated unit of syntax level are analyzed. Paradigmatic relations in syntax are described, categories, which compose syntax paradigm of a simple sentence, are considered, it is the category of communicative intention, category of affirmation/negation and the category of predicativity, which is multi-dimensional and through which the category of temporality is realized. The structure of categorial